

**Schweriner Abwasserentsorgung,  
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin,  
Schwerin**

**Bericht über die Prüfung  
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2004  
und  
des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2004**

**Schweriner Abwasserentsorgung,  
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin**

**Bilanz zum 31. Dezember 2004**

A K T I V A	EUR	EUR 31.12.04	TEUR (31.12.2003)	P A S S I V A	EUR	EUR	EUR 31.12.04	TEUR (31.12.2003)
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>EIGENKAPITAL</b>				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>Stammkapital</b>			25.000,00	25
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		146.582,68	105	<b>Rücklagen</b>				
<b>Sachanlagen</b>				Allgemeine Rücklage	21.482.131,47			21.482
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.950.344,45		6.029	Zweckgebundene Rücklage	0,00			4.134
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	24.798.302,00		23.873			21.482.131,47		25.616
Verteilungsanlagen	85.627.497,00		84.408	<b>Gewinn</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.089,00		392	Gewinnvortrag per 1.1.2004		257.987,74		236
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.048.003,78		2.413	Verwendung Vorjahresgewinn	1.726.555,58			13.819
		117.825.236,23	117.115	Abführung an den Haushalt	-1.296.000,00			-12.314
		117.971.818,91	117.220	Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage	0,00			-1.483
				Gewinnvortrag per 31.12.2004		430.555,58		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>						688.543,32		258
<b>Vorräte</b>				Jahresgewinn		1.197.335,45		1.727
Geleistete Anzahlungen		0,00	10				1.885.878,77	27.626
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>			12.423.575,33	12.769
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	827.984,81		849	<b>EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE</b>			26.376.184,79	24.755
Forderungen an die Stadt und an Eigenbetriebe der Stadt	0,00		40	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Sonstige Vermögensgegenstände	3.318,01		11	Sonstige Rückstellungen			4.777.408,68	1.191
		831.302,82	900	<b>VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.167.148,70	3.456	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		51.812.583,12		53.327
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.229,72	1	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
				EUR 3.119.026,67 (Vj: TEUR 3.079) -				
				Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		30.328,20		54
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
				EUR 30.328,20 (Vj: TEUR 54) -				
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		755.748,83		1.472
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
				EUR 755.748,83 (Vj: TEUR 1.472) -				
				Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben der Stadt		31.647,47		0
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
				EUR 31.647,47 (Vj: TEUR 0) -				
				Sonstige Verbindlichkeiten		129.733,49		142
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
				EUR 129.733,49 (Vj: TEUR 142) -			52.760.041,11	54.995
				<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			241.280,00	251
		119.971.500,15	121.587				119.971.500,15	121.587

**Schweriner Abwasserentsorgung,  
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004**

	<u>EUR</u>	<u>2004 EUR</u>	<u>(2003) TEUR</u>
Umsatzerlöse		14.871.250,62	15.331
Sonstige betriebliche Erträge		<u>2.190.305,42</u>	<u>1.029</u>
		17.061.556,04	..... 16.360
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-522.675,01		-537
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.987.250,47		<u>-7.024</u>
		<u>-6.509.925,48</u>	..... -7.561
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.632.157,88	..... -4.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-6.221.418,30</u>	<u>-590</u>
		-301.945,62	..... 3.424
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105.952,26		72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.731.405,53		<u>-2.673</u>
		<u>-2.625.453,27</u>	..... -2.601
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.927.398,89	823
Sonstige Steuern		<u>-9.392,66</u>	<u>-10</u>
Jahresfehlbetrag/ -überschuss		-2.936.791,55	813
Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage		<u>4.134.127,00</u>	<u>914</u>
Jahresgewinn		<u>1.197.335,45</u>	<u>1.727</u>

**SCHWERINER ABWASSERENTSORGUNG**  
**EIGENBETRIEB DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN, SCHWERIN**  
**JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR**  
**VOM 1. JANUAR 2004 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2004**  
**ANHANG**

**I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung**

In der Bilanz wurden Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

**II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige Abschreibungen sind berücksichtigt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde.

Die Sachanlagen werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände werden voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Die Laufzeiten sind bei allen Posten unterjährig.

In der in 2000 neu gefassten Satzung wurde das Stammkapital auf EUR 25.000 festgelegt.

Die bestehende zweckgebundene Rücklage zum Ausgleich der Gebührenüberdeckung in Höhe von 4.134 T€ wird zur Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten verwendet. In 2004 wird diese Rückstellung in Höhe von 1.418 T€ in Anspruch genommen, während 859 T€ wieder neu zugeführt werden.

Bei den Sonderposten für Investitionszuschüsse werden die erhaltenen Fördermittel ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse wurde auf den Bestand per 31.12.1997 mit 5 % und auf die Zugänge ab 1998 wahlweise gemäß Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern vom 14. September 1998 mit einem durchschnittlich ermittelten Abschreibungssatz von 2 % vorgenommen.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen unterjährige Laufzeiten.

## 2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens werden in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten.

Das Stammkapital beträgt entsprechend der Satzung 25 T€.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich wie folgt:

- in T€ -

Konto lt. Bilanz	Zugänge	Auflösung	Entwicklung
Fördermittel	0	386	./ 386
verrechnete Abwasserabgabe	117	77	+ 40
<b>Summe</b>	<b>117</b>	<b>463</b>	<b>./ 346</b>

Die Ertragszuschüsse entwickelten sich wie folgt:

- in T€ -

	Zugänge	Abgänge	Auflösung	Entwicklung
Kanalbeiträge	0	1	88	./ 89
Kostenersatz	0	0	41	./ 41
Zuschüsse Nutzungsberechtigter	1	0	2	./ 1
Unentgeltliche Übernahmen	2.242	0	490	+ 1.752
<b>Summe</b>	<b>2.243</b>	<b>1</b>	<b>621</b>	<b>+ 1.621</b>

Die sonstigen Rückstellungen werden maßgeblich bestimmt durch:

- Ungewisse Verbindlichkeiten (Gebührenüberdeckung)	3.575	T€
- Abwasserabgabe für 2001/2002/2003	441	T€
- ausstehende Fremdrechnungen	260	T€
- Prozess-/Rechtsstreitrisiken	442	T€
- unterlassene Instandhaltung	10	T€
- Beiträge Klärschlammfonds	26	T€
- Prüfungskosten	23	T€

Für die Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

- T€ -

	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Zinsen)	50.985	3.119	12.996	34.870
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	756	756		
Sonstige Verbindlichkeiten	162	162		
erhaltene Anzahlungen	30	30		

### 3. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von 14.871 T€ betreffen überwiegend die Abwasserentsorgung. Darin enthalten sind Umsätze in Höhe von 632 T€, die auf Abrechnungen des Vorjahres beruhen.

Außer den in Pkt. 1. genannten Auswirkungen haben maßgeblichen Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen:

- Erträge aus der Auflösung zweckgebundener Investitionszuschüsse (386 T€),
- Erträge aus der Klärgaslieferung (67 T€),
- Erträge aus der Auflösung der Abwasserabgabe (77 T€)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.536 T€),
- Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (71 T€),

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden die Zinszuschüsse im Rahmen der Projektförderung von 163 T€ in Abzug gebracht.

### III. Ergänzende Angaben

#### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Ende des Geschäftsjahres waren Bestellungen in Höhe von 0,4 Mio. € für Investitionen ausgelöst.

Langfristige Verpflichtungen aus Leasingverträgen für Kfz bestehen in Höhe von 50 T€

Aus dem Abschluss der im Geschäftsjahr 2002 durchgeführten US Cross-Border Leasing-Transaktion bleibt der Eigenbetrieb zivilrechtlich im Außenverhältnis verpflichtet, Zahlungen während der Mietzeit des Mietvertrages bis zum Zeitpunkt der Kaufoption an den US-Investor zu leisten. Hinsichtlich dieser Zahlungsverpflichtungen ist die Erfüllungsübernahme durch die Überfüllungsübernehmer (Finanzierungsinstitute) vertraglich vereinbart. Sofern die Erfüllungsnehmer ihren Verpflichtungen nachkommen, werden vom Eigenbetrieb keine Zahlungen zu leisten sein. Auf der Basis des Ratings der Finanzierungsinstitute ist eine drohende Inanspruchnahme gegenwärtig unwahrscheinlich. Für den Fall, dass sich das Rating der Institute verschlechtert, haben die deutschen Vertragspartner das Recht, das jeweilige Finanzierungsinstitut durch ein anderes Institut besserer Bonität zu ersetzen.

Bei Eintritt bestimmter aufschiebender Bedingungen (z.B. Beendigung der kommunalen Trägerschaft in Folge einer Privatisierung, Verlust des Status als Kommunalkreditnehmer in Folge finanzverfassungs- oder insolvenzrechtlicher Gesetzesänderungen, bestimmter Verletzungen vertraglicher Verpflichtungen, Beendigung des Mietvertrages, sofern die SAE nicht die Kaufoption ausübt), werden dem Trust erstrangig (vorbehaltlich beschränkter Ausnahmen) Dienstbarkeiten an Grundstücken, bestellt, auf denen sich wichtige Teile der Anlage befinden.

Ein Akkreditiv über die Laufzeit des Vertrages wurde nicht abgeschlossen.

## 2. Angaben zu Organen

Als Werkleiter fungiert Herr Hugo Klöbzig. Herr Dieter Degener ist zum 30.09.2004 als Werkleiter ausgeschieden. Herr Lutz Nieke ist seit 07.12.2004 als weiterer Werkleiter durch die Stadtvertretung berufen worden.

Der Werkausschuss bestand in 2004 aus folgenden Mitgliedern:

Name, Vorname	Funktion	Beruf
Herr Schult, Peter	Vorsitzender bis 18.08.2004, dann Mitglied	Rentner
Herr Straenz, Michael	1. Stellvertreter des Vorsitzenden bis 18.08.2004, dann Mitglied	Rentner
Herr Krause, Gerd	2. Stellvertreter des Vorsitzenden bis 18.08.2004 ab 19.08.2004 Vorsitzender	Leiter Fuhrpark
Herr Schüller, Horst		Rentner
Herr Dr. Haferbeck, Edmund	Mitglied bis 18.08.2004	Geschäftsführer Bündnis90/Die Grünen
Herr Nitzschke, Günter	Mitglied bis 18.08.2004	Rentner

Name, Vorname	Funktion	Beruf
Herr Fischer, Frank	2. Stellvertreter des Vorsitzenden ab 19.08.2004	Lokomotivführer
Herr Schroth, Dietmar	1. Stellvertreter des Vorsitzenden ab 19.08.2004	Krautfahrer
Herr Horn, Silvio	Mitglied bis 20.09.2004	Sachbearbeiter
Herr Steinmüller, Rolf	Mitglied ab 19.08.2004	Dipl.-Gärtner
Herr Kersten, Eckhard	Mitglied ab 19.08.2004	Geschäftsführer Planung und Technik e.V.
Herr Dr. Bauer, Hagen	Mitglied ab 21.09.2004	Dipl.-Chemiker

Regelungen zu den Bezügen der Werkleiter sind jeweils im Werkleitervertrag enthalten. Sie werden im Rahmen des Dienstleistungsvertrages zwischen den Stadtwerken Schwerin GmbH /Energieversorgung Schwerin GmbH & Co.KG und der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH, welche als Betriebsführer für die SAE tätig wird, mit verrechnet.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Werkausschusses betragen 1.748,00 €

### **3. Arbeitnehmerschaft**

Der Eigenbetrieb Schweriner Abwasserentsorgung beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die Abwicklung der geschäftlichen Tätigkeit erfolgt im Rahmen eines Betriebsbesorgungsvertrages mit der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH.

### **4. Vorschlag zur Gewinn-/Gewinnvortragsverwendung**

Es wird vorgeschlagen, den erzielten Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwerin, den 18. Februar 2005

## Schweriner Abwasserentsorgung Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

## Anlagenspiegel 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Bilanzwert		
	Stand 01.01.04 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.04 EUR	Stand 01.01.04 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.04 EUR	Buchwert 31.12.04 EUR	Buchwert 31.12.03 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>											
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	111.057,19	56.619,76	0,00	0,00	167.676,95	6.031,27	15.063,00	0,00	21.094,27	146.582,68	105.025,92
<b>Sachanlagen</b>											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
	10.229.747,74	0,00	220.865,31	247.907,19	10.256.789,62	4.200.712,29	326.598,19	220.865,31	4.306.445,17	5.950.344,45	6.029.035,45
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	38.282.904,03	0,00	206.612,53	2.565.705,63	40.641.997,13	14.410.263,03	1.544.449,63	111.017,53	15.843.695,13	24.798.302,00	23.872.641,00
Verteilungsanlagen	114.573.943,69	0,00	308.852,42	3.848.914,66	118.114.005,93	30.165.979,69	2.627.171,33	306.642,09	32.486.508,93	85.627.497,00	84.407.964,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.282.557,49	127.453,73	98.171,51	0,00	2.311.839,71	1.890.046,49	118.875,73	98.171,51	1.910.750,71	401.089,00	392.511,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.412.577,45	5.297.953,81	0,00	-6.662.527,48	1.048.003,78	0,00	0,00	0,00	0,00	1.048.003,78	2.412.577,45
	<u>167.781.730,40</u>	<u>5.425.407,54</u>	<u>834.501,77</u>	<u>0,00</u>	<u>172.372.636,17</u>	<u>50.667.001,50</u>	<u>4.617.094,88</u>	<u>736.696,44</u>	<u>54.547.399,94</u>	<u>117.825.236,23</u>	<u>117.114.728,90</u>
	<u>167.892.787,59</u>	<u>5.482.027,30</u>	<u>834.501,77</u>	<u>0,00</u>	<u>172.540.313,12</u>	<u>50.673.032,77</u>	<u>4.632.157,88</u>	<u>736.696,44</u>	<u>54.568.494,21</u>	<u>117.971.818,91</u>	<u>117.219.754,82</u>

**SCHWERINER ABWASSERENTSORGUNG  
EIGENBETRIEB DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN, SCHWERIN  
LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. JANUAR 2004 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2004**

**1. Darstellung des Geschäftsverlaufes des Eigenbetriebes**

Im Jahr 2004 hat die Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin (SAE), wie auch in den Vorjahren, die hoheitliche Aufgabe der Abwasserentsorgung lt. Abwassersatzung, wie das Sammeln, Fortleiten und Behandeln von Schmutz- und Niederschlagswasser für das Territorium der Landeshauptstadt Schwerin wahrgenommen.

Die Abwasserentsorgung der Stadt Schwerin war im gesamten Jahr 2004 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften und Regelungen jederzeit gesichert. Im Produktionsablauf waren keine wesentlichen betriebsbedingten Störungen zu verzeichnen.

Die Kläranlage Schwerin-Süd ist für eine Kapazität von 200.000 Einwohnergleichwerten (EWG) ausgelegt und entspricht dem Bedarf der Landeshauptstadt und der an die Kläranlage angeschlossenen Umlandgemeinden. Die Auslastung der Kläranlage betrug 2004 90,3 %.

Im Jahre 2004 wurde durch die SAE ein Umsatz in Höhe von 14,9 Mio. € erbracht, der sich wie folgt zusammensetzt:

	<b>Umsatz 2004 in T€</b>	<b>prozentualer Anteil (%)</b>	<b>Entwicklung zum Vorjahr in %</b>
Schmutzwasserentsorgung aus der Stadt Schwerin	9.325	62,7	93,0
Niederschlagswasserentsorgung von privaten Flächen	1.969	13,2	109,8
Niederschlagswasserentsorgung von öffentl. Straßen u. Plätzen	970	6,5	95,9
Abwasserentsorgung aus dem Gebiet des ZV SN-Umland	1.090	7,3	102,6
periodenfremde Umsatzerlöse	632	4,3	110,3
Sonstige Leistungen (einschl. Auflösung Ertragszuschüsse)	885	6,0	102,4
<b>insgesamt</b>	<b>14.871</b>	<b>100,0</b>	<b>97,0</b>

Durch die SAE wurden im Jahr 2004 Investitionen in Höhe von ca. 3.240 T€ getätigt (ohne Erschließungsträger).

Schwerpunkte der Bautätigkeit waren:

- ◆ Inbetriebnahme der maschinellen Klärschlammwässerung,
- ◆ Fertigstellung des Blockheizkraftwerkes zur energetischen Verwertung des anfallenden Biogases,
- ◆ Sanierung Mischwasserspeicherbecken auf der Kläranlage Schwerin-Süd
- ◆ Kanalsanierung in diversen Rand- und Splittersiedlungen
- ◆ Realisierung der Komplexmaßnahme Mischwasserstaukanäle Sandstraße

Grundlage für die Planung der Investitionen ist das durch die Gremien bestätigte Abwasserbeseitigungskonzept. Es erfolgt gegenwärtig eine weitere Fortschreibung, die dann ab 2005 als neue Basis für die langfristige Investitionsplanung dient.

Der Bestand an Anlagen im Bau zum 31.12.2004 verringerte sich auf 1.048 T€

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 1.365 T€ ist insbesondere durch die Inbetriebnahme der maschinellen Klärschlammwässerung auf der Kläranlage Schwerin-Süd begründet.

Zur Finanzierung der Investitionen war in 2004 eine Neukreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 3.195 T€ erforderlich. Aus der mit Bescheiden vom 28.07.2004, 20.08.2004 bzw. 27.08.2004 stattgegebenen Verrechnung der Abwasserabgabe in Höhe von 117 T€ standen ebenfalls Mittel zur Finanzierung zur Verfügung. Von Erschließungsträgern finanzierte Anlagen wurden 2004 mit einem Wertumfang von 2.242 T€ unentgeltlich übernommen.

Der Werkausschuss wurde regelmäßig über alle wichtigen Geschäftsvorfälle unterrichtet und über die Entwicklung des Eigenbetriebes informiert. Der Werkausschuss hat die den Eigenbetrieb betreffenden Vorgänge, die der Zustimmung der Stadtvertretung bedürfen, vorberaten und Beschlussempfehlungen gegeben.

Die WAG hat 2004 gemäß des übergeleiteten Betriebsführungsvertrages die komplette technische und kaufmännische Betriebsführung für die SAE realisiert. Dabei bediente sie sich für den kaufmännischen Teil der Stadtwerke Schwerin GmbH.

Durch die SAE wurde nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2003 eine Entgeltkalkulation erarbeitet. Der Werkausschuss bestätigte am 23.06.2004, dass die nachgewiesene Über-/Unterdeckung des Jahres 2003 in den nächsten 3 Jahren auszugleichen ist.

Der Hauptausschuss hat am 04.01.2005 dem Beschlussvorschlag zugestimmt.

Zum 01.06.2004 wurde durch die Stadtvertretung eine Senkung der Schmutz- und Niederschlagwasserentgelte beschlossen.

## **2. Darstellung der Lage des Eigenbetriebes**

Die wirtschaftliche Situation hat sich im Jahr 2004 weiter stabilisiert.

Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von -2.927 T€ wird maßgeblich durch die erstmalige aufwandsseitige Bildung der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.993, der ertragswirksamen Auflösung dieser Rückstellung in Höhe von TEUR 1.418 sowie durch die periodenfremden Umsatzerlöse von 632 T€ bestimmt. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage beträgt der Jahresgewinn TEUR 1.197.

Nach Vorliegen der Endabrechnungen gegenüber den Kunden für 2003 ergeben sich höhere abgerechnete Mengen als bisher ermittelt und somit periodenfremde Umsatzerlöse von 632 T€.

Bei den realisierten Abwassermengen ist gegenüber den Vorjahren folgende Tendenz zu verzeichnen:

	Ist 2001 Tm <sup>3</sup>	Ist 2002 Tm <sup>3</sup>	Ist 2003 Tm <sup>3</sup>	Ist 2004 Tm <sup>3</sup>
abgerechnete Abwassermenge der Stadt Schwerin	4.285,9	4.350,2	4.410,6	4.288,1
Abwassereinleitung aus dem Gebiet des Zweckverbandes SN-Umland	914,7	1.129,1	1.031,1	1.089,8
sonstige eingeleitete Abwassermengen	96,3	81,6	71,7	110,2
<b>Insgesamt (theor. Trockenwetterabfluss)</b>	<b>5.296,9</b>	<b>5.560,9</b>	<b>5.513,4</b>	<b>5.488,1</b>

Der Wasserverbrauch und damit die eingeleitete Abwassermenge hat sich in den letzten Jahren weiter stabilisiert. Die für 2005 anfallende Abwassermenge wird im etwa gleichen Umfang wie zum Vergleichsjahr 2004 eingeschätzt.

Mit dem Zweckverband Schweriner Umland besteht ein Abwassereinleitungsvertrag zur Behandlung des Abwassers aus den Randgebieten von Schwerin auf der Kläranlage Schwerin-Süd.

Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Aufwendungen (ohne Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten) um insgesamt 508 T€ Aufgrund der geringeren Abwassermengen fielen z. T. geringere Kosten für Strombezug, Transportkostenerstattung und Klärschlammverwertung an.

Es sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer geringeren Anzahl von Reparaturen niedrigere Instandhaltungskosten auf der Kläranlage und im Kanalnetz angefallen.

Die im Jahr 2004 durch die SAE getätigten Investitionen haben den Anlagenbestand der SAE auf 118,0 Mio. € erhöht. Es ist gesichert, dass das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert ist.

Während des gesamten Jahres traten keine Liquiditätsengpässe auf.

Die bestehende zweckgebundene Rücklage zum Ausgleich der Gebührenüberdeckung in Höhe von 4.134 T€ wurde entsprechend des Beschlusses der Stadtvertretung zum Jahresabschluss 2003 entnommen, zum Zwecke der Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten aus Entgeltüberdeckung.

Die Inanspruchnahme der Rückstellung im Jahr 2004 erfolgte mit 1.418 T€ Infolge periodenfremder Erträge sowie Überdeckungen im Geschäftsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 859 T€.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der zweckgebundenen Rücklage nach erfolgter Bereinigung der Bilanzpositionen (ermittelt abzüglich der Ertrags- und Investitionszuschüsse) 28,8 % im Jahre 2004.

Der Eigenbetrieb verfügt über 33 Grundstücke.

Die grundstücksgleichen Rechte entwickelten sich von 421 im Vorjahr auf 432 am 31.12.2004.

Grundstücke (Teilflächen) wurden in 2004 durch die Landeshauptstadt Schwerin nicht entnommen.

Durch das bei der SAE vorhandene Sachanlagevermögen (Kläranlage, Kanalnetz, Pumpwerke) und den bestehenden Betriebsführungsvertrag ist der Eigenbetrieb auch künftig in der Lage, die Abwasserentsorgung der Stadt nach den anerkannten Regeln der Technik zu sichern.

### **3. Einschätzung der Risiken der künftigen Entwicklung**

Wirtschaftliche Risiken der künftigen Entwicklung außerhalb der in der ausgewiesenen Bilanz mit wesentlichem Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes sind nach Einschätzung der Werkleitung nicht vorhanden.

In Umsetzung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich hat die SAE zwei Risiko-Inventuren zum 30.06.2004 und zum 31.12.2004 durchgeführt. Es wurden Frühwarnsignale aufbereitet, bewertet und die Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg dargestellt.

Eine Einschätzung über die künftige Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage der SAE wurde mit dem Wirtschaftsplan 2005 in Form einer 5-jährigen Erfolgsvorschau als auch mit der im November 2004 vorgelegten Langfristplanung bis 2014 vorgenommen. Unter der Annahme der Beibehaltung der ab 01.06.2004 gültigen Entgeltsätze und bei einem geringfügigen Mengenrückgang in den Folgejahren, wird die SAE in den nächsten Jahren zum Ausgleich die bestehende Gebührenüberdeckung abbauen.

Die Stadtvertretung hat den Wirtschaftsplan 2005 am 06.12.2004 beschlossen.

Die SAE plant für das Jahr 2005 Investitionen in Höhe von 3.100 T€ Zur Umsetzung des innerstädtischen Sanierungsprogramms, welches eine gleichzeitige Erneuerung von Abwasseranlagen in mehr als 6 bis 8 Straßen kaum zulässt sowie aus der Notwendigkeit der zeitlichen Streckung aller im Abwasserbeseitigungskonzept eingestellten Maßnahmen, ist eine Reduzierung des Bauprogramms auch unter Berücksichtigung einer moderaten Entwicklung der Abwasserentgelte in den nächsten Jahren notwendig.

Schwerpunkt des Investitionsgeschehens des Jahres 2005 ist die Weiterführung der Maßnahmen im Bereich der

- Kanalerneuerung in der Altstadt	830 T€
- Mischwasserspeicherung	1.470 T€
- Rekonstruktion und Erweiterung von Pumpwerken	400 T€

Die Verordnung über die Selbstüberwachung von Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen (SÜVO) bestimmt den Umfang der Selbstüberwachung, zu der die Betreiber von Abwasseranlagen verpflichtet sind. Die Verpflichtung zur Untersuchung der Abwasserkanäle und -leitungen sichert in einem hohen Maße die Zustands- und Funktionskontrolle von Abwassernetzen.

Es ist gewährleistet, dass in einem 10-Jahres-Rhythmus sämtliche Anlagen turnusmäßig überwacht werden, um stark beeinträchtigte Kanalsysteme auf der Grundlage eines Prioritätenkataloges sanieren zu können. Bis zum Jahre 2003 wurden ca. 95 % des betreffenden Anlagevermögens bereits einer systematischen Kontrolle unterzogen.

Das der Kläranlage zugeführte als auch abgeleitete Abwasser wird kontinuierlich analytisch untersucht, um alle umweltrelevanten bzw. für den Betrieb der Kläranlage erforderlichen Parameter zu überwachen.

Die technische Ausrüstung der Abwasserbehandlungsanlage als auch die permanente Betriebsüberwachung gewährleisten auch in Zukunft einen ordnungsgemäßen Betrieb der Kläranlage entsprechend geltenden Rechtsvorschriften bzw. Branchenregelungen.

Im Jahre 2000 haben einige Bürger gegen die ergangenen Kanalbaubeitragsbescheide der SAE vor dem Verwaltungsgericht geklagt.

Nach dem Urteil des Gerichtes ist die Kanalbaubeitragssatzung nichtig, insbesondere wird der Beitragsmaßstab für unwirksam erklärt. Aus diesem Grunde wurde durch ein renommiertes Rechtsanwaltsbüro die Satzung überarbeitet. Weiterhin wurde durch Dritte eine Globalkalkulation für die öffentliche Einrichtung der Abwasserentsorgung in der Stadt Schwerin erarbeitet.

Zwischenzeitlich wurde die Änderung des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern parlamentarisch verabschiedet. Hinsichtlich der Durchsetzung von Beiträgen wird zukünftig die bisherige generelle Beitragserhebungspflicht durch ein Erhebungsrecht (Sollbestimmung) ersetzt. Eine Veranlagung steht dann im Ermessen der jeweiligen Kommune.

Im Jahr 2002 hat die Landeshauptstadt Schwerin eine US-Leasing Transaktion für die Abwasseranlagen der Landeshauptstadt Schwerin abgeschlossen. Das wirtschaftliche Eigentum der Anlagen für die Stadtentwässerung verbleibt bei der Stadt (SAE). Die rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen wurden im Rahmen von Mandatschaftsverhältnissen mit externen Beratern umfassend geprüft. Die Kommunalaufsicht hat mit Schreiben vom 06.05.02 die US-Leasing-Transaktion für die Abwasseranlagen der Landeshauptstadt Schwerin genehmigt. Nach Bewertung der Verträge hinsichtlich der Chancen und Risiken hat die Stadtvertretung am 25.02.2002 den Abschluss der US-Leasing-Transaktion beschlossen.

Die Landeshauptstadt stellt mit Beschlussfassung der StVV vom 1.12.2003 den Eigenbetrieb von den Risiken, die sich aus der U.S.-Leasingtransaktion während der Laufzeit ergeben können frei, soweit die Aufwendungen aus der Realisation eines solchen Risikos nicht gebührenfähig nach § 6 KAG Mecklenburg-Vorpommern und nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln seitens der SAE verursacht worden sind.

Das Vertragscontrolling für das US-Leasing ist zwischenzeitlich aufgebaut und wurde in das Risiko-Chancen-Management integriert. Die im Rahmen der Transaktion bestehenden Berichts- und Mitteilungspflichten wurden zusammengestellt, Verantwortliche benannt und ergänzende Erläuterungen eingeholt. Die Berichtspflichten gegenüber dem Eigentümer, dem JH-SAE TRUST-2002 und den Banken wurden in 2004 durch die SAE erfüllt.

Ereignisse, die zu einer vorzeitigen Beendigung der Transaktion bzw. zu einer vorzeitigen Beendigung des Mietvertrages führen würden, sind bis zum heutigen Tage nicht eingetreten. Die SAE hat sich stets vertragskonform verhalten, erkennbare Leistungsstörungen sind nicht eingetreten.

Nach Verhältnissen des zu Grunde liegenden Abschlussstichtages und unter Berücksichtigung der Ereignisse, die zwischen dem Abschlussstichtag und dem Abschluss der Lageberichts-aufstellung eingetreten sind, kommt die Werkleitung zu der Auffassung, dass aus gegenwärtiger Sicht Risiken, mit deren Verwirklichung mit erheblicher Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss, nicht bestehen.

#### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres und voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Schwerin, den 18. Februar 2005

Hugo Klöbzig  
Werkleiter

Lutz Nieke  
Werkleiter

**Schweriner Abwasserentsorgung,  
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin,  
Schwerin**

**Jahresabschluss und Lagebericht  
zum 31. Dezember 2004**

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Schweriner Abwasserentsorgung, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Schwerin, den 4. März 2005

Allrevision Dornhof Kloss und Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Schwerin

Dr. C.-M. Allmendinger  
Wirtschaftsprüfer

Dr. S. Friedrich  
Wirtschaftsprüfer